

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Bernpreisstelle
Pr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 80.

Sonnabend 8. April 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sebastianstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung, die Nonnenraupe betreffend.

Wenn auch die Röme im vorigen Jahr noch nicht in Bedenken erregender Weise aufgetreten ist, so sieht doch für das laufende Jahr mit einer gewissen Sicherheit ein stärkeres Auftreten dieses forschädlichen Insectes zu erwarten.

Um der damit den Waldungen drohenden Gefahr rechtzeitig und in wirksamer Weise zu begegnen, erscheint es dringend geboten, die Seiten der Staatsforstverwaltung in ihren Revieren angeordnete Maßnahmen auch in sämtlichen **Communal- und Privatwaldungen** zur Anwendung zu bringen.

Auf Grund des Gesetzes, den Schutz der Waldungen gegen schädliche Insekten betreffend, vom 17. Juli 1876 wird daher zufolge Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden vom 16. Februar dieses Jahres den Ortspolizeibehörden des Bezirks zur Pflicht gemacht;

1. ihre waldbesitzenden Gemeindemitglieder bezüglich Entdeckung der Nonnenraupe und des Nonnenfalters anzuhalten, zunächst mit Rücksicht auf die von Anfang April ab aus den überwinternten Eiern auslaufen und sodann einige Zeit in den sogenannten Raupenspiegeln zusammenlebenden Raupen, ihre Waldbestände im Laufe des Monats April einer genaueren und östlicher Durchsicht zu unterziehen.

2. Anzeigen und beziehentlich Gehölze einzureichen, ob sich Nonnenraupen und beziehentlich später Nonnenfalterlinge in größerer Anzahl als sonst in den Waldungen gezeigt haben.

Die Angelegen sind

- a. bezüglich der **Nonnenraupen** sofort nach Entdeckung derselben und Gehölze bis zum **30. April** dieses Jahres
- b. bezüglich der **Nonnenfalter** zu deren Flugzeit (Juli-August) und beziehentlich bis zum **30. August** dieses Jahres anher einzureichen.

Die Herren **Gutsvorsteher** im hiesigen Verwaltungsbezirk haben den vorstehenden Anordnungen rücksichtlich der im Gutsbezirk vorhandenen Waldungen gleichfalls nachzugehen und die verlangten Anzeigen rechtzeitig anher einzureichen.

Großenhain, am 27. März 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Wilusi.

Mke.

Bekanntmachung,

Hundesperrre betreffend.

Da die bezirkshierarachische Section eines am 3. dieses Monats in Peritz getöteten einem dortigen Wirthschaftsbesitzer gehörigen Hundes, über 5 Jahr alter Spitzhund, schwarz mit weißer Brust, ergeben hat, daß derselbe mit der Tollwut behaftet gewesen ist, so wird gesetzlicher Vorchrift gemäß hiermit für die Ortschaften Peritz, Colmnitz, Bautzen, Glashütte mit Zageritz und Langenberg, Nadevitz, Marksdorf, Streumen, Wülknitz, Rositz und Görlitz einschließlich deren Gemearkungen, die Festlegung (Ankettung oder Einpferzung) aller in diesem Bezirke vorhandenen Hunde bis zum

5. Juli dieses Jahres

hiermit angeordnet.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulorbe versehenen Hunde an der Leine, es dürfen dieselben jedoch nicht ohne besondere polizeiliche Erlaubnis aus dem gesperrten Bezirk hinausgebracht werden.

Die Benutzung der Hunde zum Zielen ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselben fest angeleint, mit einem sicheren Maulorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

Über die Zahl und Gruppierung der sächsischen Fabrikarbeiter 1892

bringt die "Leipz. Blg." eine tabellarische Uebersicht, nach welcher seit dem Jahre 1892 die Zahl der Fabrikarbeiter um rund 7000 gesunken ist.

Während im Jahrhundert 1886 bis 1890 die Zahl der Arbeiter um 27, die der weiblichen um 30, die der jugendlichen sogar um 53 Prozent gestiegen war, war bereits im folgenden Jahre (1891) die Zunahme nur noch ganz geringfügig, die Zahl der jugendlichen und kindlichen Arbeiter aber bereits im Rückgang. Seit dem Jahre 1892 aber ist der Rückgang ein allgemeiner. Daß dieser Rückgang in der Hauptzahl auf die neu eingeführten gesetzlichen Beschränkungen in der Beschäftigung weiblicher, jugendlicher und kindlicher Arbeiter zurückzuführen ist, ergibt ein Blick auf die Zahlen der Letzteren. Die Zahl der kindlichen Arbeiter ist um rund 5000, also auf die Hälfte, die Zahl der jugendlichen um rund 2000, die der weiblichen um 1000 zurückgegangen. Den Rückgang der Gesamtziffer auf den ungünstigen Geschäftsgang zurückzuführen liegt unter diesen Verhältnissen keine Veranlassung vor; die Zahl der weiblichen, jugendlichen und kindlichen Arbeiter, also der Einstieg des sog. Arbeitsschutzes, genügt bereits, ihn zu erklären.

Nur bei der Beschäftigung von kindlichen Arbeitern war der Zwang, die Zahl der Arbeiter herabzuziehen, ein direkter. Hier duldet das neue Gesetz die Beschäftigung der Kinder nur noch insoweit, als sie bereits vor dem 1. Juni 1891 in den betreffenden Betrieben beschäftigt oder nicht mehr zum Besuch der Volksschule verpflichtet waren. Anders bei den jugendlichen und, zum Theil wenigstens wohl auch, bei den weiblichen Arbeitern. Hier bildete, wie die Mehrzahl der Aufsichtsbeamten bestätigt, vornehmlich die Abneigung der Arbeitgeber gegen die Weiterungen und Betriebschwierigkeiten, die nach dem neuen Gesetz mit der Weiterbeschäftigung der geschützten Arbeiterklassen verbunden waren, vielen Arbeitgebern die Veranlassung, von dieser Weiterbeschäftigung überhaupt abzusehen.

Dass die gesetzlichen Beschränkungen, die zu dieser Heraabminderung der Arbeiterzahl führten, überall wohlthätig gewirkt hätten und als Wohlthat empfunden würden, läßt sich nicht sagen. Überall, so versichern die Berichte der Fabrikinspektoren mit Ausnahme der Blauen'schen, klagen die in der Ausnutzung ihrer Arbeitskraft beschränkten Arbeiter über den ihnen dadurch entzogenen Verdienst. Die Arbeitgeber selbst beschweren sich, daß sie nicht wissen, was sie mit den unbeschäftigten und, während sie selbst sich auf Arbeit befinden, unbeschäftigten Kindern anfangen sollen.

Aus den Bezirken von Zwickau und Zittau wird gemeldet,

dass kindliche und jugendliche Arbeiter nunmehr vielfach bei der Hausindustrie Beschäftigung suchen. Aus anderen Bezirken (Dresden, Chemnitz, Plauen) wird berichtet, dass auch ein Theil der Arbeitgeber sich den neuen Schutz-Bestimmungen zu entziehen sucht, indem er den Betrieb des fabrikmäßigen Charakters entleiht und ihm den Stempel des hausindustriellen oder handwerksmäßigen Betriebes aufdrückt.

Das Alles sind Folgen, die nicht nur vorauszusehen waren, sondern auch vielfach vorausgesagt worden sind. — Der Erfolg scheint zu bestätigen, dass im Punkte der Kinderbeschäftigung ein weniger radikales Vorgehen der Arbeiterschutzegebung wohl richtiger gewesen wäre, so sagt die "Leipz. Blg." sehr richtig. Dagegen bedauern wir den scheinbaren Misserfolg dieser Gesetzgebung in Bezug auf die Beschäftigung weiblicher Arbeiter nicht. Die Mädchen, die in Folge der neueren Bestimmungen brotlos geworden oder vor der Fabrikarbeit fünftig ausgeschlossen sind, müssen dienen; das ist eine bessere Vorbereitung für ihren Hausfrauenberuf und eine sicherere Gewähr für die Erziehung eines gesunden Geschlechts, als die Fabrikarbeit.

Der Wassergeld auf das 1. Vierteljahr 1893 ist am 1. April a. c. fällig geworden und ist bis längstens

den 10. April 1893

an die hiesige Stadthauptfasse abzuführen.

Riesa, am 1. April 1893.

Der Stadtrath.

J. B. Lange.

Rdt.

Bekanntmachung.

Der Wassergeld auf das 1. Vierteljahr 1893 ist am 1. April a. c. fällig geworden und ist bis längstens

den 10. April 1893

an die hiesige Stadthauptfasse abzuführen.

Der Stadtrath.

L. V.: Lange.

Tagesthemen.

Deutsches Reich. Aus allen Theilen des Reiches laufen noch immer Berichte über die der Charwoche halber verschobene Feier von Bismarcks Geburtstag ein. Die Worte des Liedes, mit dem im vorigen Jahre die Dresdner Sänger den Färsen begrüßten: "Wie kommt' ich dein vergessen, ich weiß, was Du mir bist", sind also kein leerer Klang, und das ist höchstreueulich". Die amtliche "Weimar. Zeitung" konstatiert noch ausdrücklich, der Großherzog habe seine besondere Freude über die Veranstaltung des Bismarck-Festcommemorates ausgesprochen.

Die Kaiserin Friederike ist zu mehrtagigem Besuch bei dem Prinzen und der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe in Bonn eingetroffen. — Die Kaiserin von Österreich ist nach Capri abgereist und wird sich von dort nach nach Kotsu begeben. — Der Prinzregent von Bayern wird sich bei der Feier der silbernen Hochzeit des italienischen Königsparates durch seinen Flügel-Adjutanten, den General von Porsival, vertreten lassen.

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Frhr. v. Soden ist kürzlich in Berlin eingetroffen. Sein Urlaub läuft noch bis zum Juni d. J. Da er nicht noch Ostafrika zurückkehren wird, steht fest, ungewis ist jedoch noch, auf welchen anderen Posten im auswärtigen Dienste er übergehen wird. Es wird das zum Theil von seinen eigenen Entscheidungen abhängen. An den leitenden Stellen werden seine Verdienste um die Entwicklung von Kamerun und auch von Ostafrika höher geschätzt, als es vielfach in der Presse in Angriffen auf ihn geschehen ist. Es wird uns versichert, daß der Nachfolger, Oberst v. Schele, nach eingehender Unterrichtung sich bezüglich der Verwaltung von Ostafrika bei verschiedenen wichtigen Entscheidungen den Grundsätzen des Frhrn. v. Soden ganz angeschlossen hat.

Eine sehr erfreuliche Nachricht, die sich hoffentlich bestätigt, kommt aus Südwestafrika. Nach einer Meldung des "N. V." sollen in den Minen von Otau in Damara-Land große Kupferlager aufgefunden worden sein. Nach der Damara-Land-Konzeßion sind „alle Kupfergruben von Otau“ in das Gebiet eingezlossen, in welchem der South-Westafrika Company Limited in London das ausschließliche Recht zur Aufführung und Gewinnung von Mineralien zusteht. Die Gesellschaft hat eine Expedition entsandt, welche das ihr zugewiesene Gebiet auf Mineralien untersuchen soll.

Aus Anlaß der am 6. d. Abends erfolgten Entbindung Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friederike Leopold von Preußen sind gestern Vormittag 10 Uhr im Lustgarten zu Berlin 72 Salutschüsse durch die Leib-Batterie des 1. Garde-Zell-Artillerie-Regiments abgefeuert worden; außerdem haben die Wachen die Haardküche angelegt und die Königlichen Gebäude haben geslagt. Der neugeborene Prinz ist das dritte Kind und der zweite Sohn seiner erlauchten Eltern.

Russland. Die schroffen Russifizierung-Maßregeln in Finnland haben zu einer hochgradigen Erbitterung geführt, die sich neuerdings in ganz eigenhümlicher Weise äußert. Im Norden und Osten des Landes herrscht eine schwere Hungersnot, zu deren Unterhaltung Kaiser Alexander Geldsammlungen im ganzen Reich veranlassen ließ. Auch in Petersburg hat ein Hilfsausschuss seit geraumer Zeit seine Tätigkeit eröffnet. Nun lehnen die Finnen jedoch ab, von den Russen Geldspenden anzunehmen. Die Zeitungen „Rya Bresten“, „Parol“ und andere erklären, daß es „für Finnland erniedrigend sei, Almosen von einem fremden Volke anzunehmen; daß die russischen Spenden für Finnland eher nachteilig als nutzbringend sein werden“, und forderten den Centralhilfsausschuss in Helsingfors auf, dem Ausschuss in Russland mitzuteilen, daß eine Geldsammlung außerhalb Finnlands nicht notwendig sei. Wie der „R. Fr. Br.“ gemeldet wird, soll der vorliegende des Ausschusses in Helsingfors, Herr Neovius, tatsächlich jede russische Hilfe abgelehnt haben. Die Angelegenheit gewinnt dadurch eine besondere Bedeutung, weil der Zar auf Veranlassung des Generalgouverneurs von Finnland seine Zustimmung zu den Geldsammlungen ertheilte und der Großfürst-Chronologer 50 000 Rubel aus dem dem russischen Rothlandsausschuss zugestossenen Summen zur Unterstützung der Rothleidenden in Finnland anweisen ließ. Ein in den finnländischen Blättern veröffentlichter Tagesbefehl des Generalgouverneurs Grafen Heyden ertheilt Herrn Neovius für sein „taktloses, der Aufgabe des Ausschusses widersprechendes Vorgehen“ eine Rüge und warnt vor ähnlichen Kundgebungen in der Zukunft.

Örtliches und Sachsisches.

Niesa, 8. April 1893.

Gestern Abend wurde dem Officercorps des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 die Ehre eines Besuchs Sr. königl. Hoheit des Prinzen Diaz zu Theil. Ferner waren auch gleichzeitig anwesend die Herren Offiziere der Oshauer und Großenhainer Garnison.

Am Donnerstag Vormittag wurde von einem Geschäft eines biesigen Gutsbesitzers, welches einen Jahrmarktwagen die Bahnhofstraße hereinführte, der Podestat der städtischen Wasserleitung vor dem Nöthberg'schen Grundstück an der Bahnhofstraße total umgeschossen, sodass das Leitungswasser, bevor der betreffende Absperrungsschieber geschlossen werden konnte, sich in Strömen auf das Straßenplanum und den Fußweg ergoß. Schadensfazit hat natürlich der betreffende Geschäftsführer, durch dessen Unvorsichtigkeit der Schaden entstanden ist, zu leisten und da derselbe zahlungsfähig ist, leidet die Stadt keinen Schaden.

Eine recht alberne Rüge wird jetzt von verschiedenen Blättern, in dem localen Theile gebracht. Die Kircheninspektion für Niesa, welche befamlich aus dem Stadtrath, dem Superintendent und der königlichen Amtshauptmannschaft besteht, soll einen gewissen Hindeschen in Niesa, einen 25-jährigen Socialdemokraten, dazu aufgefordert haben, sich mit

seiner 62-jährigen Schwiegermutter frechlich trauen zu lassen. An der ganzen Nachricht ist selbstverständlich auch nicht ein wahres Wort und die betreffenden Blätter werden sich wohl aber über zu einer Berichtigung bequemen und bekennen müssen, wie leicht sie auf eine solche Albernheit hereingefallen sind. Gegen das Blatt, welches den Unfug erfunden bzw. zuerst gebracht hat, unsers Wissens der sozialdemokratische "Vorwärts", soll, wie wir hören, Strafantrag gestellt werden. Von dem "Vorwärts" hat die "Deutsche Worte" abgedruckt und zwar mit Angabe der Quelle; hierauf drucken sie auch der "Pirnaer Anzeiger" und das "Annaberger Wochenblatt" ab und zwar liefern die letzteren die Angabe der Quelle weg, wodurch ihre Handlungswise, einen Angriff gegen eine öffentliche kirchliche Behörde zu bringen, welcher dieselbe verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, nur noch unqualifizierbar erscheint. Bei einem solchen Nachdenken müssten sich die betreffenden Redaktionen doch sagen, daß der kirchlichen Trauung heutzutage unbedingt die standesamtliche Eheschließung, diejer aber wiederum das Aufgebot vorausgehen muß, daß aber vor Erlass des letzteren die Personenstands-papiere auf das Genauere geprüft werden und dann erst auf Grund einer Mitteilung von der standesamtlichen vollzogenen Eheschließung eine Aufforderung zur Bannahme der kirchlichen Trauung an Sümmige ergeben kann. Der Pirnaer Anzeiger bringt übrigens in der Sache heute bereits eine Berichtigung.

— Die neue Emission 3 prozentiger Deutscher Reichs- und Preußischer Anleihe im Gesamtbetrag von 300 Millionen, wovon auf das Deutsche Reich 160, auf Preußen 140 Millionen entfallen, ist bekannt gegeben. Der Subscriptionspreis ist auf 86,80 für 100 Mark Rennwert, der Bezeichnungstag auf den 11. April festgesetzt. Die Zeichner können die ihnen zugestellten Anleihenbeträge vom 27. April ab begießen, sie sind jedoch verpflichtet: $\frac{1}{4}$ des zugeteilten Betrages spätestens am 3. Mai, $\frac{1}{4}$ spätestens am 2. Juni, $\frac{1}{4}$ spätestens am 5. Juli und $\frac{1}{4}$ spätestens am 15. September abzunehmen. Zugeliehene Bezeichnungsbeträge bis einschließlich 3000 Mark sind spätestens am 3. Mai d. J. unterteilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat. Die Beliebtheit beider Anleihen läßt erwarten, daß der neue Betrag schnell in die weiten Kanäle der Kapitalanlage übergehen wird. Anmeldungen zur Zeichnung darauf nehmen die im Interatentheil erschienenen Firmen entgegen.

— Unsere "Don Juans", die für gestern Abend von der Direktion Triebel-Schlegel unter Mitwirkung des Stadtmusikos zu Oshau angestündigt waren, konnten bei gefülltem Hause in Szene gehen und lieferten übermals den Beweis, daß die Gesellschaft auch in der Komit wohlauf gebrachte Leistungen aufzuweisen hat. Der ganze Charakter dieser Posse, deren Hauptaufgabe es bekanntlich ist, "Das Leben und Lebenlassen" des Berliner Bürgerthums mit scharfen Hieben zu geißeln, die vielen Eigenheiten des Berliners in Handel und Wandel lassen bei den gutbefreiten Hauptrollen, insbesondere bei der vorzüglichen Wiedergabe der Antithesen des Stüdes zur vollen Geltung. Daher konnte und mußte auch das ansässige, bunte Szenengewirr, die schließlich natürlich glückliche Lösung dieses Knäuels von Verwicklungen bei dem Publikum einen reichen Beifall wecken. War auch die Rolle des Africaleitenden fast durchweg verschlief, so wurde dieser Mißgriff doch durch die vorzüglichen Leistungen, wie sie von dem böhmischen Granathändler, dessen Tochter Kathi und der Lene Schinner geboten wurden, völlig aufgewogen. Hoffen wir, daß sich an dieses Beispiel, das bereits als letztes von der Direktion angekündigt worden war, noch einige lechte anschließen werden. Für morgen Sonntag ist abermals als solches "Philippine Welser" in Aussicht gestellt. Wir wollen hierdurch nochmals unsere gerührten Freier darauf aufmerksam gemacht haben.

— Ein besonderes Interesse wird bei allen unseren Freunden sicher das heute im Interatentheil unseres Blattes bekannt gegebene Programm des am nächsten Donnerstag Abend im Saale des Hotel Wettiner Hofes in Niesa stattfindenden Concertes der Capelle des 1. R. S. Leib-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 100, König Albert, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkdirector D. Herrmann, erwecken. Die Capelle steht hier noch aus jener Zeit, als Altmäister Ehrlich sich seine Freunde im Sturm eroberete, in bestem Andenken und alle Musikkfreunde werden Herrn Hotelier Herrmann für das Arrangement dieses Concertes, welches als ein würdiger Schluss der Niesaer Wintersaison gelten darf, aufrichtig dankbar sein. Das Programm enthält eine gediegene Auswahl von Kompositionen älterer und neuerer Meister; darunter werden der "Charfreitagszauber" aus Wagner's "Parisval", Sigis 2. ungarische Rhapsodie, sowie die Ouverture zu Shakespear's Sommernachtstraum von Mendelssohn besonderes Interesse in Anspruch nehmen, während die Intermezzi aus den Opern: "Der Bajazzo" und der "Sicilianische Bauerndreie" zu interessanten Vergleichen zwischen Leoncavallo und Mascagni antreten dürften. Die Capelle, welche vollzählig, 48 Mann stark auftreten wird, dirigiert in den Herren Bern und Zimmer tüchtlerisch aufstrebende Solisten für Violine und Cello. Kompozess Potpourri "Für lustige Leut", wird Stimmung für das dem Concert folgende Tänzchen für Concertbesucher machen. Billets im Vorverkauf sind zu Vorfürspräisen in den bekannten Verkaufsstellen schon jetzt zu haben.

— Seit dem 1. d. M. ist in Dresden ein Kriegsarchiv eingerichtet worden. Dasselbe ist der allgemeinen Armees-Abteilung des königlichen Kriegsministeriums unterstellt und hat die Bestimmung, alle Urkunden, Hand- und Druckschriften, welche sich auf die Geschichte, Organisation und Formation, Ausbildung und Material der vaterländischen Armee, sowie deren Besitz und Rechtsverhältnisse beziehen, zu vereinigen und für wissenschaftliche Forschungen, systematisch geordnet, aufzubewahren. Beufs wissenschaftlicher Studien und zur Einsichtnahme dürfen die Bestände des Archivs nicht nur

Behörden und Offizieren, sondern auch mit Genehmigung des Kriegsministeriums Privatpersonen zugänglich gemacht werden. Das Kriegsarchiv ist im "Albertinum" untergebracht. Zum Vorstand desselben ist der h. Oberslieutenant z. D. Egner, bestellt worden.

— Der sächsische Mühlerverband hält am 14. April, am Tage seines 25jährigen Bestehens, eine Versammlung in Dresden im Restaurant 3 Mohren, Marienstraße 18/20, ab. Zu dieser Versammlung haben nicht nur die Mitglieder des sächsischen Mühlerverbandes, sondern alle sächsischen Müller getreten. Da am gleichen Tage und im gleichen Saale früh 10 Uhr die Jahresversammlung der Müllerei-Berufs-Gesellschaft, Sektion 17 (Königreich Sachsen und Herzogthum Sachsen-Altenburg) stattfindet, so liegt ein um so größerer Anlaß zum Besuch dieser Versammlungen seitens aller interessenten vor. — Nach den Versammlungen findet ein gemeinschaftliches Essen statt.

— In Peritz ist jetzt ein Hund getötet worden, dessen begleittherrliche Section Tollwuth festgestellt hat. In Folge dessen wird durch eine Bekanntmachung der lgl. Amtshauptmannschaft im amtlichen Theile heutige Nummer für die Ortschaften Peritz, Colmnitz, Bauda, Glaubitz mit Sogatz und Langenberg, Radewitz, Marktsiedlich, Streunen, Wulsnitz, Rositz und Görzig, einschließlich deren Gemeinden, die Hundesperrre bis zum 5. Juli d. J. angeordnet.

— Ein Petroleumriesenhofer Art, der die Consumenten der ganzen Erde umspannen und alsdann wahrscheinlich auch gelinde quetschen könnte, soll nach verschiedenen Zeitungsmeldungen im Entstehen begriffen sein. Die beiden Hauptproducenten Rusland, Gebr. Nobel und Rothchild, haben sich nach langer Zeit gezeigt und beobachten nunmehr mit der amerikanischen Monopol-Inhaberin, der Standard Oil Company in Verhandlungen wegen Abgrenzung der ausländischen Absatzgebiete einzutreten.

— In letzter Zeit sind in mehreren Städten, wie Dresden, Leipzig, Erfurt, Döbeln u. s. w. falsche große Fünfmarkstücke in Umlauf gebracht worden, welche ohne Zweifel auf denselben Ursprung zurückzuführen sind. Dieselben tragen theils das Münzzeichen A mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms I. und der Jahreszahl 1875, theils das Münzzeichen D mit dem Bildnis König Ludwigs II. und der Jahreszahl 1875, theils das Münzzeichen G mit dem Bildnis des Großherzogs Friedrich von Baden und der Jahreszahl 1888. Sie sind in Gips gegossen, bestehen aus kupferhaltigem Zinn oder Britanniametall und sind sehr gut nachgeahmt. Namentlich ist der Klang von dem echten Stücke wenig oder gar nicht verschieden. Erkenntlich sind sie nur daran, daß sie 6—7 g leichter sind, als die echten Stücke, sich etwas festig anfühlen und eine Kleinigkeit stärker sind, als die echten. Einige kleine Unregelmäßigkeiten, welche die Vauen aber kaum aufallen dürften, zeigen sich in der eingeschlagenen Randumschrift. Man sei deshalb vorsichtig bei der Vereinnahmung großer Fünfmarkstücke und theile jede Wahrnehmung, welche zur Ermittlung der Währungsfehler beitragen könnte, schlemigst der nächsten Polizeibörde mit.

* Kleinen. Ein eigenartiges und seltenes Jubiläum wird am 12. April der wohl in ganz Sachsen bekannte ehemalige Zaubertrinker Frau feiern, der jetzt als Steinerner und Branddirektor in Görlitz a. Elbe lebt. Er veranstaltet an diesem Tage die 150. öffentliche Wohlthätigkeits-Vorstellung, und zwar diesmal zum Besten des Albertvereins, im hiesigen Stadttheater. Anlässlich dieses Jubiläums haben Freunde des vielfach um edle Zwecke und um nothwendige Wütenschen verdienten Mannes über diese eine Wohlthätigkeits-Aktionsforschung ange stellt und herausgerechnet, daß er mit seiner beliebten Zauberkunst milden Zwecken insgesamt nicht weniger als rund 68 000 Mark zugewendet hat. Eine solche Thattheit darf wohl die allgemeine öffentliche Anerkennung beanspruchen. Ehre solchem unergründlichen Werk!

Döbeln, 7. April. Die hier bevorstehende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird von 500 Firmen besichtigt werden. Auch die Nachbarstädte haben sich zahlreich beteiligt und auch die größeren Städte des Landes, wie Dresden, Leipzig und Chemnitz, sind vertreten.

* Freiberg. Auch die Stadt Freiberg bedient nunmehr in der Reihe derjenigen Städte einzutreten, die in den letzten Jahren durch Aufführung von Volkstheater-Festspielen mit Beziehung auf die Reformation den doppelten Zweck verfolgt und wohl auch erreicht haben: für die Erstattung des evangelischen Bewußtheins, wie auch für die Wiedererlangung des Volksgeschmacks an idealen Darbietungen zu wirken. Die Wahl ist auf das Herrliche Lutherfestspiel gefallen, und am 20. d. M. bereits beginnen die Aufführungen, für die etwa 15 Abende in Aussicht genommen sind. Die Darsteller rekrutieren sich aus allen Kreisen der Bürgerschaft. Da auf einen bedeutenden Zuspruch namentlich auch von auswärtigen gerechnet werden darf, ist auf dem Wernerplatz vor dem Bahnhof eine große Festspielhalle errichtet worden, die gegen 1000 Sitzplätze enthält. Die Aufführung, an welcher etwa 120 Personen beteiligt sind, ist auf das Sorgfältigste vorbereitet, insonderheit ist auch darauf Wert gelegt worden, daß die sämtlich neu angefertigten, zum Theil überaus prächtigen Kostüme von historischer Treue sind. Um den Glanz der Ausstattung zu erhöhen, ist die Festhalle mit elektrischer Beleuchtung versehen worden. Die Vorstellungen werden meist $\frac{1}{2}$, bez. um 7 Uhr Abends beginnen, sodass die auswärtigen Besucher noch bequemen Anlaß zu sämtlichen von Freiberg abgehenden Abendzügen haben. Der etwaige Heimritt ist zur Kleinkinderbewahranstalt zu Freiberg bestimmt.

Frankenberg, 5. April. Au dem aus Altenhain berichteten, durch eine Schußwaffe verhiebene schweren Unglücksfälle trägt noch neueren Bestellungen doch der Thäter — der 24jährige Irmler — schwerere Schuld, als nach der ersten Schilderung des Vorfalls anzunehmen war. Richtig ist, daß sich der dortige Turnverein zu einer für

Sonntag Abend angezeigten Theateraufführung einen dem Vater des jungen Jäger gebürgten Revolver ausleihen wollte. Aber schon vom frühen Morgen des ersten Osterfeiertages an bis zum Abende hörte man im Jägerischen Gute Schüsse fallen, indem der 24jährige Sohn des Besitzers und ein 16 Jahre alter Schmiedelehrling mit dem Revolver fortgesetzte Schießübungen vornahmen. Um 7 Uhr Abends betrat nun der im 16. Jahre siebende Sohn des dortigen Jägerarbeiters Künze mit einem Freunde das ganz abseits der Dorfstraße gelegene Jägerische Gut, um den Schießübungen zuzuschauen. An der Haustür wurden beide von dem jungen Jäger mit dem wohl nur schwerweise gesprochenen Worten angerufen: "Einen von Euch schicke ich tot!" In frevelhaftem Leichtsinne zielte Jäger auf Künze, wohl ohne zu ahnen, daß noch ein Schuß in der Waffe sei, drückte ab und das Geschoss traf Künze an der Schläfe, wodurch er sofort tödlich getötet wurde.

Glauchau, 6. April. Einen sehr wohlthuenden Besuch haben die städtischen Collegien für arme Familienväter gefestigt. Nach demselben sollen Eltern, deren Jahreseinkommen 500 M. nicht übersteigt, vom Schuljahr 1893/94 ab von Zahlung von Schulgeld vollständig befreit sein. Diese Vergünstigung wird ungefähr 300 bis 400 Personen zugute kommen. Seit 1. April besteht hier die Einrichtung, daß die Schulzettel bei geringfügigen Übertretungen der Strafverordnung von dem Zuverhandelnden gleich 1 M. Ordnungsstrafe erheben können, ohne daß es erst der Behandlung einer Strafschule bedarf. Durch dieses Verfahren ist eine nicht unerhebliche Arbeitsersparnis herbeigeführt worden.

* Leipzig. Zur Ostermesse fanden in der dauernden Gewerbeausstellung unter Benutzung der zahlreich vorhan- denen verschiedenartigen Motoren die Vorführung gewerblicher Hölzermaschinen statt und zwar in der ersten Hauptwoche die Metallbearbeitungsmaschinen, in der zweiten die Holzbearbeitungsmaschinen und in der dritten die Buchbindemaschinen. Der Besuch der als sehr reichhaltig bekannten Ausstellung wird dadurch erleichtert, daß nicht mehr wie früher zur Messe das Eintrittsgeld erhöht wird, sondern zu einfach niedrigen Preisen der Zutritt gestattet ist.

Bergen. Auf Grund eines Gesuchs um Dampfschiffahrts-Verbindung ist seitens der Sächs.-Böh.-Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Dresden dem bissigen Bürgerverein die Mittheilung zugegangen, daß die Ausdehnung unserer Fahrten bis Bergen bei Torgau zur Zeit, und so lange nicht zahlreichere Betriebsmittel zur Verfügung stehen, ohne Be nachteiligung des regelmäßigen Verkehrs unthunlich sei. Man sei aber einem Besuch nicht ganz abgeneigt und hoffe, denselben in nicht zu ferner Zeit in Erwögung zu bringen, allein die Schwierigkeiten, die sich der Ausführung entgegenstellen, seien so mannigfache, daß man die Erfüllung des Wunsches noch nicht in sichere Aussicht stellen könne.

Vermischtes.

Neue Schreibmaschinen. Raum haben sich die Schreibmaschinen im Geschäftsfeld eingebürgert, so taucht auch schon wieder eine Verbesserung auf, welche die bisherigen Systeme von Schreibmaschinen besiegen dürfte. Ein Engländer hat, nach Mittheilung des Patent-Bureaus von Richard Evers in Görlitz, einen Mechanismus erfunden, durch welchen es möglich werden soll, bei dem Schreiben ein

und desselben Schriftstück verschiedene Farben anzuwenden. Der Werth dieser Neuerung ist ersichtlich, da die einsame Schreibmaschinen-Schrift etwas monoton wirkt. Unterschriften, Zahlen und dergleichen können also jetzt durch eine besondere Farbe hervorgehoben werden. Der Mechanismus soll höchst einfach sein und seine Funktion verhindern, ohne daß eine Unterbrechung der Schreibarbeit erforderlich ist.

Wohlhandlungen Deutscher in Brasilien. Ueber neuerdings in Curitiba, der Hauptstadt des brasilianischen Staates Parana, vorgenommene Wohlhandlungen Deutscher enthält noch dem dortigen "Beobachter" die "Frankfurter Zeitung" einen längeren Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Für den Sonntag vor Fastnacht hatten sämtliche deutsche Vereine Maskenball veranstaltet, allein dies scheint dem Polizeichef von Curitiba nicht gefallen zu haben. Im Salon Grimont, wo der "Handwerker-Unterstützung-Verein" seinen Maskenball feierte, erschien der Polizeichef, besichtigte die Gesellschaft und verließ bald darauf das Vocal. Gleich darauf kam ein maskirter Spanier, welcher Eintritt verlangte, und obgleich der an der Kasse befindliche Gesamtvorstand erklärte, daß nur Mitgliedern oder jenen Masken der Zutritt gestattet ist, die zuvor Karten gelöst hatten, suchte sich der Spanier gewaltsam Zutritt zu verschaffen, und da ihm der Vorstand in den Weg trat, zog die Maske — ein agent provocateur — einen Dolch und stach damit auf ein Vorstandsmitglied, das jedoch nicht getroffen wurde. Darauf wurde der Kerl gepackt und aus dem Vocal hinausgeworfen. Um alle weiteren Unannehmlichkeiten zu vermeiden, wurden die Thüren und sämtliche Fensterläden geschlossen und für keinen Menschen mehr der Eintritt gestattet. Das Hinauswerfen dieses Mordbuben war aber das erwartete Signal zu einer unerhörten Scene. Wie auf Kommando stürzten eine Anzahl Polizisten auf das Vocal zu und verlangten Einlaß. Da aber im Saale noch rauschender Musik getanzt wurde, so hörte Niemand, daß es die Polizei sei, welche Einlaß begehrte. Nun wurden die an der Straße befindlichen Fenster mit dem Säbel eingeschlagen und rücksichtlos hieben die Eingriffe auf Männer, Frauen und Kinder ein, daß Blut flößt. Eine Anzahl Personen wurde unter den brutalsten Wohlhandlungen nach dem Gefängnisse geschleppt und dann gingen die "Sicherheitsmänner" daran, das Vocal und Alles, was sich darin befand, zu demoliren. Die Fahne des Vereins wurde heruntergerissen, mitten im Saale flach ausgebreitet, mit Petroleum begossen und angezündet. Sämtliche Verhaftete wurden gründlich ausgeraubt. Auf Eruchen des deutschen Consuls, Herrn Jonge de Drusina, wurde dann Militär geschildert, um das Vocal zu besetzen. Die Entfaltung aller anständigen Menschen in Curitiba über diese Vorgänge war natürlich groß. Die Deutschen hielten eine Massenversammlung, welche eine Deputation an den Gouverneur und Deputen an den Vicepräsidenten der Republik in Rio de Janeiro, sowie an den deutschen Gesandten dafelbst sandte.

— Während des Jahrmarktes hat vor dem Gasthof zum Anker Paolo's Panopticum Aufführung gefunden, um seine Kunstsäcke zu zeigen, die in ethnographischen und anatomischen Darbietungen bestehen und berühmte Persönlichkeiten und wichtige Ereignisse in plastischen Nachahmungen wiedergibt. Von besonderem Interesse ist das Alpinometer-paar, sowie die Darstellung der verschiedenen Krankheitserscheinungen des menschlichen Körpers. Paolos Panopticum gehört zu den besseren wandernden Museen, deren Besichtigung lohnt.

Riesa, 8. April. Butter 1 Kilo M. 2,40. Eier pr. Stück M. 3,-. Rüben pr. Stück M. 2,40 bis —. Kartoffeln per Kgr. M. 2,- bis 2,50. Krautsäuerl per Stück — bis — Pf. Kepfel per 5 Kgr. — bis — Pf. Zwiebeln per 5 Kgr. 80 bis 100 Pf. Möhren per 5 Kgr. 50 Pf.

† Mailand. In San Alberto plünderten 200 Frauen die Bäckerläden. Die Truppen mußten die Ordnung wieder herstellen.

† London. Die Officiere des Dampfers Garnet, welcher gestern von Honolulu in Victoria auf den britischen Colonien angekommen ist, erklären, daß die Einwohner von Hawaï die Monarchie vorziehen. Die englischen Einwohner auf den Hawaï benachbarten von England unbesetzten Inseln dagegen befürworteten eine Annexion durch die Vereinigten Staaten. Die Führer der Revolutionäre in Honolulu seien schlechtin nur als Abenteurer zu bezeichnen.

† Donau. Die große Delffabrik Gurillon ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf $\frac{1}{2}$ Million geschätzt.

Marktberichte.

Riesa, 8. April. Butter 1 Kilo M. 2,40. Eier pr. Stück M. 3,-. Rüben pr. Stück M. 2,40 bis —. Kartoffeln per Kgr. M. 2,- bis 2,50. Krautsäuerl per Stück — bis — Pf. Kepfel per 5 Kgr. — bis — Pf. Zwiebeln per 5 Kgr. 80 bis 100 Pf. Möhren per 5 Kgr. 50 Pf.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 7. April 1893.

Mittheilung von Gebr. Arnhold, Buntgeschäft.

Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weizenweizen, Sand 157—162, Braunweizen do. 153—157, Roggen, Sächsischer 129—132, fremder 132—135, neu, feucht —, Gerste: böhm. und mähr. 155—165, Buttergerste 115—123, Hafer: Sächsischer 149—151, neuer —, (Feinstre Waare über Roß), Mais pro 1000 Kilogr. netto: Quinquainne 125—132, rumänischer 120—123, Sudweizen pro 1000 Kilogr. netto: insländischer 155—160, Oelsaaten pro 1000 Kilogr. netto: Wintertraps, sächs. —, Wintertrüben, neuer —, Rapssäulen pro 100 Kilogr. lange 14,—, runde 13,—, Leinsuchen, einmal gepréht 19,—, zweimal gepréht 18,—, Mais (ohne Saat) 22—25, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Saat, Dresden Werken), exklusive der sächsischen Abgaben: Kafferauflauf 20,50, Grisselrauflauf 28,—, Semmelmehl 26,50, Buttermehl 24,—, Grieselkundmehl 17,50, Bohlmehl 15,—, Roggemehl (ohne Saat, Dresden Werken) exklusive der sächsischen Abgaben: Re. 0 23,—, Re. 0 22,—, Re. 1 20,50, Nr. 2 17,—, Re. 3 15,50, Buttermehl 12,50, Welzenfleiß (ohne Saat) grobe 9,—, feine 9,—, Roggenmehl (ohne Saat) 9,50.

— Während des Jahrmarktes hat vor dem Gasthof zum Anker Paolo's Panopticum Aufführung gefunden, um seine Kunstsäcke zu zeigen, die in ethnographischen und anatomischen Darbietungen bestehen und berühmte Persönlichkeiten und wichtige Ereignisse in plastischen Nachahmungen wiedergibt. Von besonderem Interesse ist das Alpinometer-paar, sowie die Darstellung der verschiedenen Krankheitserscheinungen des menschlichen Körpers. Paolos Panopticum gehört zu den besseren wandernden Museen, deren Besichtigung lohnt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Auskündigung des Tageblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle d. Bl.

ist geöffnet:

Sonntags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Das größte Kattun- und Barchent-Rester-Lager

billigte Bezugssquelle befindet sich Elsterwerdaerstr. Nr. 585,

große Auswahl und echte Muster ff.

Es ist ja Ledermann bekannt,

Das Firmes hat von allerhand:

Jetzt auch Eisenburger Barchent und Kattun, Gewiß wird drinnen er sein möglichstes thun,

Es handelt sich nicht um die Farbe alleia, Klein die Stoffe müssen auch sehr gut sein,

Kleiderstoffe, Jäckestoffe

Sind in reicher Auswahl hier;

Ja zum Stoffen sieht man hier:

Wollkleider, fein und Tändelschürzen,

Pelzstücke und Wirtschaftsschürzen;

Alles dieses echt und fein

hat Robert Firmes, Großenhain.

Kleiderstoffe,

neueste Sachen, empfiehlt zum Markt zu ganz billigen Preisen, Meister zu jedem Preis.

M. Pomper, Stand: 3. Reihe, Albertplatz.

Dampfsägewerk Zellwald

(Eisenbahnhütte: Rossen) empfiehlt sein reichhaltiges Lager klein wieß und hell Rughölzer aller Dimensionen.

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

in fein decortirte Glas- und Porzellansachen, Wirtschaftsgegenstände &c. findet man in reichster Auswahl zu niedrigen Preisen bei

Adolf Richter, Hauptstraße.

Gasthof zum Stern, Riesa.

Während des Marktes: Auftritt des ersten Dresdner

Komiker-Quartett.

Ohne Concurrenz.

Hierzu laden freundlich ein

W. Brennecke.

Strohhüte! Strohhüte!

empfiehlt zum bevorstehenden Markt in großartiger Auswahl, sowie Tüll- u. Spitzenhüte in hocheléganten Formen und Garnituren, desgleichen auch Knaben- und Mädchenhüte.

Sonnen- und Regenschirme u. d. m. einer geneigten Beachtung

das Putz-, Modewaren- u. Schirmgeschäft

von

F. A. Miethmann aus Großenhain.

Mein Stand befindet sich

Ecke der Putzwarenreihe.

Möbel-

Magazin v. Meistern der Tischlerinnung zu Dresden, G. G. u. S. G.

Dresden, Maximilians-Allee 3 (Ringstrasse).

Bernsprachstelle Nr. 3529, Amt III.

Größte Auswahl von Tischler- und Polster-

Möbeln am Platze.

Übernahme von vollständigen Villen- und Wohnungseinrichtungen, gr. Stoffläden, Teppiche, Portiken, Fensterdecorationen &c. &c.

Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Schlafstelle frei Schulstraße 7, 1 Tr. r.

zu vermieten sind zwei geräumige Logis, wovon das eine in der 3. Etage sofort, während das andere in der 1. Etage den 1. Juli begeben werden kann. Albertstraße 1.

Eine Wohnung ist zu vermieten, 1. Juli beziehbar. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

* 3 anständ. Herren 1. Schlafst. erh. in Alters Neubau Kaiser-Wilhelm-Platz 3 Tr. r.

Ein fröhliches Schuhmädchen wird als Aufwart. sof. gef. Kaiser-Wilhelm-Platz 3, part. *

Ein Schulfrau, 12—13 Jahre, wird zu Unterrichtungen gesucht J. Sons, Waler, Käffleinstraße 43.

Ein Mädchen, welches Lust hat, das Schneider zu erlernen, wird gesucht Augustestraße 43.

Ein Sophya

soll neu, sowie Matratzen billigst bei H. Quaas, Gartensstraße 14.

Hausverkauf.

Unser neuerbautes Wohnhaus mit Stall und Holzraum, Obst- und Gemüsegarten, ist sofort zu verkaufen in Rüschitz an der neuen Schule. * Die Besitzer.

Alle hier in Riesa und Umgebung eingeführten

Schulbücher

in guten dauerhaften Einbänden, sowie sämtliche vorchristsmäßigen Schulartikel empfiehlt billigst

Julius Pläniß.

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Schirme, Hüte, Spazierstöde billig empfohlen Robert Schiebille, Fr. Krumbiegels Nachf., Riesa, Hauptstrasse 88.

5

Neu eröffnet!

W. Fleischhauer, Riesa, neben Wettiner Hof.

**Einziges Specialgeschäft
moderner Damen-Kleiderstoffe und Confection.**

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Brautkleider unter Garantie des guten Tragens.
Reinwoll. Kleiderstoffe in den neuesten Farben vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Prachtvolle Sommerstoffe in unübertroffener Auswahl.
Cattune, Mousseline, Batiste, Satins etc. für Waschkleider in herrlichen Mustern zu sehr billigen Preisen.

Zu jedem Kleide 1—2 passende Modebilder umsonst!

Regenmäntel, Jackettes, Umhänge, Louvre-Kragen, Kindermäntel, Unterröcke, Blusen etc.
in vorzüglichen Schnitten sind ganz neu eingetroffen.

Sämmtliche Besatzartikel und Auslagen zur Anfertigung von Damenkleidern.

Reelle Waaren.

Billigste Preise. Aufmerksame Bedienung.

W. Fleischhauer, Riesa, neben Wettiner Hof.

Damen- und Mädchen-, Herren- und Knaben-Garderobe, Manufactur ic.

Größtes Lager am Platze. Nur Neuheiten. Billigste Preise.

Der Verkauf während des Jahrmarkts findet nur in meinem Geschäftsalon **Hauptstraße 39,** statt.

E. Salinger, Riesa.

W. Messe, Bank- und Wechsel-Comptoir, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Wertpapieren. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. — Wechsel-Discant. — Besorgung aller Bankgeschäfte.

Der Kattun-, Barchent-, Wachstuch- und Linoleum-Fabrik-Verkauf befindet sich bei Ernst Mittag, Bahnstrasse.

Reeller Ausverkauf!

Wegen bevorstehendem Umbau meiner Geschäfts-Locitäten
stelle ich, um Platz zu gewinnen, folgende nachverzeichnete Artikel zum Ausverkauf.

Ich empfehle

als ganz besonders preiswerth:

Reinwollene Kleiderstoffe, Lamas und Rossianelle, Glässer
Blousenbarchente, Blaudruck, Madapolames, Satins, Kleider-
Kattune ic. Ferner empfehle ich

weit unter Kostenpreis

Tricot-Taillen und Blousen, Barchent- und Kattun-Blousen, Barchent-
Kinderkleidchen, Schwarze Schürzen, Wirtschaftsschürzen, Tendel-
schürzen, Kinderschürzen, Unterröcke, Rüschen, Stickereien ic.

Wollene und baumwollene Strickgarne. — Kinderwagendekken, Bettdecken,
Steppdecken, Reisedekken ic. Normal- und Barchent-Hemden, Gummi-
Wäsche, Chales und Kopftücher.

Kleider von Bettzeugen und Hemdenbarchenten gebe ich zu
wesentlich herabgesetzten Preisen ab.

Ich empfehle diese selten günstige Gelegenheit einer gesl. Berücksichtigung und
zeichne

Ernst Müller,

Hauptstraße 79, gegenüber der Apotheke.

Das Puz-Geschäft
von
R. Lichtenstein,

RIESA, Hauptstr. Ecke Schulstr.

empfiehlt eine reiche Auswahl in

Spitzen und Strohhüten,

das Neueste der Saison zu beispiellos billigen Preisen.

Puz-Artikel:

Blumen, Niedern, Spitzen, Sammet- u. Seidenband,
Agraffen, Draht, Perinet- und Venon-Fäden
zu Fabrikpreisen.

Billigste Bezugsquelle für
Putzmacherinnen und Händler.

Annahme von Strohhüten zu modernisieren.

Geschäfts-Berlegung.

Weinen werthen Kunden zeige ergebenst an, daß sich mein Geschäft vom heutigen Tage an Wettinerstraße 1, 1. Et. (neben Wettiner Hof) befindet und bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Richard Hahn, Schneiderstr.

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend

alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in großartiger Auswahl von Stoffen und erlaube ich mir hiermit Ihnen dies mit dem höflichen Ersuchen anzugeben, mich bei nächst vorkommendem Bedarf mit Ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kundenschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Nur gut sitzende Garderobe wird geliefert und seit man sich nicht der Gefahr aus, etwas Nichtpassendes zu bekommen. Um gütige Beachtung bittend, hochachtungsvoll d. O.

Zu Auctions-Preisen.

Zu Auctions-Preisen

foll am

Jahrmarktstage

die aus der A. Kamp'schen Konkurs-Masse übernommene elegante Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe ausverkauft werden.

Der Verlauf während des Jahrmarktes findet nur im Geschäftslocal

10 Kaiser-Wilhelm-Platz 10 RIESA, 10 Kaiser-Wilhelm-Platz 10 statt.

Wittwe H. Kamp.

Am Jahrmarktstage.

Parfumierdienstleistungen extra Rabatt

Agnes Schuchardt.

Bützgeschäft.

Hauptstraße.

Zum Jahrmarkt empfiehlt ihr großes Lager garnierter und ungarnierter Hüte, vom einfachsten bis zum elegantesten zu den bekannt billigsten Preisen D. O.

Letzte Neuheiten in farbigen Hüten eingetroffen.

Schloßstr. 15. Bützgeschäft Marie Golbe. Schloßstr. 15

Beige meiner werthen Kundenschaft den Eingang sämtlicher

Frühjahrs-Neuheiten

in Damen- und Kinderhüten an und empfiehlt dieselben zu bekannt billigen Preisen. Modernisierte getragener Hüte in frischer Zeit.

Trauerhüte billig.

Der Totalausverkauf von Schuhwaaren

von Reinhold Lanbe

findet während des Jahrmarktes auf dem Albertplatz und im Laden, Kastanienstrasse 34 statt. Woche darauf ein geehrtes Publikum von Stadt und Land ganz ergebenst aufmerksam.

Zum Riesaer Jahrmarkt

empfiehlt ich in ganz bedeutender Auswahl

Strümpfe u. Soden

von 8 Pf. an,

Bardenthemden

von 45 Pf. an,

Strügarne, Wolle und Baumwolle, von 20 Pf. an.

Corsets

von 60 Pf. anfangend bis zu den vorzüglichsten Qualitäten in allen Weiten.

Vester St. I.

Großes Lager in Vorhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten.

Artikel zur Damenschneiderei.

Albert Tropowitz,

19 Wettinerstrasse 19.

Gottlieb Bubnick,

Pfefferkuchen-Fabrik,
Pulsnitz i. S.,

zum Jahrmarkt in Riesa, Albertplatz,

vis-à-vis vom Rathskeller.

empfiehlt alle Sorten Zucker- und Honigkuchen, Pflastersteine etc. in der bekannten vorzüglichen Qualität.

Specialität:

Vanille-, Kaiser- und Chocoladen-Kuchen,
Vanille-Mandeln und Macaronen.

Filialen: in Leipzig Grimmatische Strasse 9.

Berlin C. Königstrasse 43/44.

Das Bürsten- und Pinselgeschäft von H. Striegler, Hauptstraße 56,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Bürstenwaren

von den einfachsten bis zu den elegantesten; alle Sorten Besen in Borten, Reisstroh und Piajava, sowie Matten von Rohr und Cocobauer nach Meter, passend in Hausschlüren und Läden. Schulstaschen, Portemonnaies, Räume in großer Auswahl, Holzschuhe und Holzpantoffeln in allen Größen, und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Die Benutzung von Brauereiflaschen, welche mit Firma und Schuhmarke versehen sind, ist unstatthaft und verboten. Hierdurch machen wir, wie früher schon, wiederholzt darauf aufmerksam, daß Brauereiflaschen mit Firma und Schuhmarke versehen, nur von uns und unseren Beauftragten zur Abfüllung von Bier benutzt werden dürfen.

Die Benutzung dieser Flaschen von Unbefugten zum Bierabfüllen oder zu anderen Zwecken ist verboten und strafbar.

Die mit Schuhmarke versehenen Flaschen sind unveräußlich und Eigentum der Brauereien.

Wir warnen deshalb vor dem Ankauf unserer Flaschen und vor dem Ankauf von Flaschenbier in unseren Flaschen von solchen Leuten, die widerrechtlich Biere selbst darauf füllen, zumal es vorkommt, daß Leute, die Flaschenbier verkaufen, auch zu gleicher Zeit minderwertige Bierbiere aus anderen Brauereien führen und Biere selbst auf die betr. Flaschen füllen.

Dadurch werden aber auch die Consumenten beschädigt und geschädigt und es ist deshalb zu empfehlen, daß Consumenten nur dort ihre Flaschenbiere entnehmen, wo sie die Überzeugung haben, daß solche unverfälscht sind.

Wir werden gegen jeden Strafantrag stellen, welcher unsere Flaschen zum Abfüllen von Bier oder sonst wie benutzt.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik, Cotta-Dresden.

Actienbierbrauerei zu Reisevitz, Plauen-Dresden.

Societätsbrauerei Waldschlösschen in Dresden.

Sonnenschirme
nur nur neue prachtvolle Muster, in
jedem Cente und Preislage empfiehlt billigst
die Schirmfabrik von
Fr. Krumbiegel Nachfolger,
Robert Schiebille.
38. Hauptstrasse 38.

Reparaturen und Beizüge schnell und billig.
B. Köttsch,

Uhrenmacher und Goldarbeiter.
Wettinerstr. 37, neben Café Apollon.
Service, Reparatur aller Uhren, Gold- und
Schmuckstücke unter Garantie schnell zu
soliden Preisen.

Tapeten.

Wir versenden:
Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Glanztapeten von 30 Pf. an,
Goldtapeten von 20 Pf. an,
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur
schweren Papieren und gutem Druck.
Gebäude der Biegler
in Rüneberg.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterstücke gratis auf Wunsch überall hin versendet werden.



Schlafdecken
für Arbeiter, Stück von 2,75 Mark an,
Sommerpferdedecken,
mit und ohne Kopftuch, empfiehlt billigst
Adolf Richter, Hauptstraße 60.

Ziehharmonikas
sowie Schulen dazu zum Selbstlernen.
Mundharmonikas
wieder in großer Auswahl eingetroffen.
Gute Ware! Billige Preise!
G. Claus.
Buchhandlung Riesa.

Horn- u. Gummibälle
verkauft billigst
G. Claus.
Buchhandlung.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
von Bergmann & Co. Berlin u. Freist. a. D.
übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden
Wirkungen für die Hautpflege **alles bisher**
dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle
arten **Hautausschläge** wie Flechten,
Blinnen, r. Flecken, Wittefer, Sommerspross. u.
Stuf. 50 Pf. d. Ottomar Bartsch, Seif.-Fabrik.

Pa. Dresdner Sauerkraut,
qualitativ besser als jedes andere, empfiehlt
J. T. Witschke,
Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Die meisten durch Erfaltung entstehenden
Entzündungen können leicht verhindert werden, wenn sofort ein geeignetes
Hausmittel angewendet wird. Der
Unter-Pain-Expeller hat sich in solchen
Fällen als die
beste Einreibung
gewiesen und vielfach benutzt.
Er wird mit gleich gutem Erfolge
bei Rheumatismus, Gicht und Glieder-
reizigen, als auch bei Kopfschmerzen,
Rückenschmerzen, Häufweh u. s. m.
gebraucht und ist

deshalb in fast jedem Hause zu finden.
Das Mittel ist zu 50 Pf. u. 1 M. die
Flasche in fast allen Apotheken zu haben.
Da es minderwertige Nachahmungen
gibt, so verlange man ausdrücklich
Richters Anker-Pain-Expeller.

Concert-Anzeige.

„Hotel Höpfner.“

Jahrmarkts-Montag, den 11. April cr. Abends 8 Uhr

3. Abonnement-Concert mit Ball

vom Trompetercorps des 3. N. S. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 (Orchester 36 Mann), unter
Leitung des Herrn Stabstrompeter Gehrmann. Entrée für Nicht-Abonneanten 50 Pf.

Hierzu lädt freundlichst ein

Höpfner.

Hotel Wettiner Hof.

Zum Jahrmarkts-Montag

große öffentliche Ballmusik

gespielt vom Trompetercorps der reitenden Artillerie. Entrée Herren 15 Pf., Damen 10 Pf.

Aufgang 6 Uhr. Ergebenst **A. Herrmann.**

Jahrmarkts-Montag von

Abends 7 Uhr an großer

Jahrmarktsball. Entrée frei.

Tanzbändchen 75 Pf.

Rob. Estler.

Dazu lädt ergebenst ein

Jahrmarkts-Montag von

Abends 7 Uhr an großer

Jahrmarktsball. Entrée frei.

Tanzbändchen 75 Pf.

Rob. Estler.

Dazu lädt ergebenst ein

Gasthof Pausitz.

Ecke Schloß- und Kastanienstraße

bringt zum bevorstehenden Jahrmarkt ihre schön eingerichtete Cafetruhe mit diversen

frischen Gebäck und Getränken in empfehlende Erinnerung.

Rädler's Conditorei & Café

Ecke Schloß- und Kastanienstraße

bringt zum bevorstehenden Jahrmarkt ihre schön eingerichtete Cafetruhe mit diversen

frischen Gebäck und Getränken in empfehlende Erinnerung.

Restaurations-Veränderung.

Einem verehrten Publikum vom Riesa und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß
ich von jetzt ab das bisher von Herrn V. Uhlig innegehabte Restaurant in Riesa,
Kastanienstraße 36, läufig übernommen habe; mit der ergebenen Bitte, mich in mein
neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen und mich mit allzeitigen, werthem Besuch
zu beehren. Indem ich reelle und prompte Bedienung zu verschere, soll es mein eifrigstes Be-
streben sein, den Anforderungen meiner werthen Gäste in jeder Weise gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll **A. Schuster.**

Theater im Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 9. April (einzige Aufführung): Doctor Faust oder „Das Bündniß
der Hölle“. Historisches Schauspiel in 5 Acten. Im 3. Act: **Grosse Darstellung durch**
Faust's Zauberkunste. Im 5. Act: **Faust's Höllenfahrt**, mit grossem brillanten
Feuerwerk. Dienstag: Theater.

Achtungsvoll **Bruno Wünsch.**

In Vorbereitung im Theatrum mundi: Eine Winterlandschaft mit grosser
Schlittenpartie.

Zum Jahrmarkte

empfiehlt als beispiellos billig

Corsetts

von 50 Pf. an bis zu den allerbesten
Qualitäten mit Fischbeineinlage.

Strümpfe und Socken

in echt diamant, schwarz und coul. von
8, 15, 20, 30 bis 100 Pf.

Handschuhe

in Leder, Flor und Seide von 20
Pf. an.

Schlipse und Cravatten,
größtes Lager am Platze, zur Hälften
der regulären Preise.

Chemissets,

Kragen u. Manschetten

in Shirting und Leinen von 20 Pf. an.

Papier-Kragen und Manschetten.

Triumph-Universal-Wäsche.

Hemden

für Damen, Herren und Kinder in weiß
und farbig, eigener Fabrik zur Hälften
der regulären Preise.

Arbeitsblousen von 1,25 M.

Blau leinene Männer-Schrüzen.

Weisse u. bunte Hosen

für Damen und Mädchen von 35 Pf.

an bis zu den feinsten.

Normalhemden und Hosen

für Herren und Damen von 90 Pf. an.

Schürzen

in großer Auswahl von 20 Pf. an.

Tricotäillen, Blousen und Kleidchen

in hunderthöher Auswahl von 75 Pf. an.

Bett-, Tisch- und Kommodendekaden.

von 60 Pf. an.

Gardinen fabelhaft billig.

R. Lichtenstein,
Hauptstr. 9. **Riesa.** Schulstr.-Ecke.

Ein großer Verkauf von billigstem

Reisfuttermehl,

Marke G. & C. Lüders, Gehalt garantiert,
bekanntlich das Beste, was existiert, enorm billig.

Johann Carl Hoy, Riesa.

Ernst Schäfer, Albertpl.

empfiehlt: Gelaste

Weizenmehle

aus der Königl. Hofmühle zu Plauen,

Verl.-Gruppen bei 5 Pf. 14 Pf.

Bohnen - - - 9 -

Linsen - - - 12 -

Erbsen, geschält - - - 16 -

Erbsen, grün - - - 12 -

Erbsen, fl. gelbe - - - 10 -

Victorinerbsen - - - 13 -

Gries I - - - 20 -

Gries II - - - 15 -

Weis, gekörnig - - - 13 -

Goldhirse - - - 12 -

Gräne - - - 18 -

Kartoffelmehl - - - 13 -

Gasthof Döllitz.

Jahrmarkts-Montag lädt zur öffentlichen
Tanzmusik freundlich ein. A. Klug.

Gasthof Pausitz.

empfiehlt morgen Sonntag W. Krause,
F. Eierplußen. Dazu lädt ein

Rob. Estler.

Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.

Zum Jahrmarkts-Montag lädt zur

Ballmusik

freundlich ein

H. Wugk.

Hotel Wettiner Hof.

Während des Jahrmarkts empfiehlt

ff. Bratwurst, Sauerkraut,

sowie reichhaltige Speisekarte.

ff. Biere und Weine.

Hochachtend A. Herrmann.

Turnverein Döllitz.

Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung
im Turnlokal. Wegen Volk. Versprechnung.
Zahlreiche Erscheinen erwünscht. Fehlende
Mitglieder werden mit 25 Pf. bestraft. D. B.

Freie Vereinigung Kampf.

Riesa und Umgegend

Genossen Sonntag.

von 1810/71 den 9. April

zu Dresden. Nachmittag 1/4 Uhr

Zusammenkunft Schutzausbau Riesa.

Die Vertretung.

Cv. Männer- u. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 9. März, Abends 8 Uhr

Veranstaltung. Wegen wichtiger Vorlage

haben alle Mitglieder zu erscheinen. D. V.

DANK.

Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg
meines lieben unvergänglichen Gatten, unseres
guten Vaters, Bruders, Gross- und Schwieger-
vaters

Johann Gottfried Löwe

so reich mit Blumen schmückten. Dank auch
seinem ehemaligen Prinzipal und Mitarbeitern,
Nachbarn und Bekannten für das Geleite zur
letzten Ruhestätte, sowie auch Herrn Pastor Führer
für die tröstenden Worte am Grabe meines
unvergänglichen. Die aber threnrer Entschlager
rufen wie ein Ruhm jauch in Deine stillen Gräften nach.
Die trauernde Witwe nebst Kindern u. Enkeln.

Riesa Max Barthel Riesa

empfiehlt zum bevorstehenden Riesaer Jahrmarkt seine umfangreichen neuerdings wiederum vervollständigten Sortimente in

Damenkleiderstoffen u. Damenconfectionen.

Ausschliesslich reguläre Fabrikate erster Güte, bei gleichmässig niedrig bemessenen Preisen für jeden Artikel.

Gebr. Riedel,

Kastanienstrasse 1

größtes und ältestes Modewarenengeschäft am Platze, empfehlen

Kastanienstrasse 1

Herren-Anzugs- und Ueberrockstoffe,

Mtr. von 2,40 bis 12 Mf.

Damen-Kleiderstoffe

in großartiger Auswahl, Höhe von 4,50 bis 35 Mf.

Damen-Regenmäntel, Capes, Jackets, Umhänge, Fichus, Kinder-Jackets und Mäntel

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre in Allem reichhaltig sortirt,

Cattnue, Blaudruck, Barchente, Leinen, Bettzeuge, Tischwäsche u. s. w.

in anerkannt guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Grosser Saal im Wettiner Hof, Riesa.

Nächsten Donnerstag, den 13. April a. c.

Grosses Extra-Concert

von der vollzähligen Kapelle des 1. K. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100
König Albert

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor O. Herrmann.

Orchester 43 Mann.
Programm. 1. Theil. 1. Schwedischer Hochzeitsmarsch. Södermann. 2. Ouverture zu „König Stephan.“ Beethoven. 3. Charfreitagszauber aus dem Bühnenweihfestspiel „Parsival.“ Wagner. 4. I. und II. Satz aus dem E-moll Concert für Violine (Herr Gern). Mendelssohn. 5. Zweite ungarische Rhapsodie. Liszt. II. Theil. 6. Ouverture zu Shakespears Sommernachtstraum. Mendelssohn. 7. Kaiser-Walzer. Strauss. 8. Andante aus dem A-moll-Concert für Cello (Herr Zimmer). Geltermann. 9. a. Intermezzo a. d. Oper „Der Bajazzo.“ Leoncavallo. 9. b. Intermezzo a. d. Oper „Sicilianische Bauernsche.“ Mascagni. 10. Für lustige Leut! Potpourri. Konzak.

Billetvorverkauf in der Buchhandlung von Joh. Hoffmann. bei Herren P. Blumenschein, Wettinerstrasse. A. B. Hennicke, Hauptstrasse à 50 Pf.,

Abends an der Cassie 60 Pf.

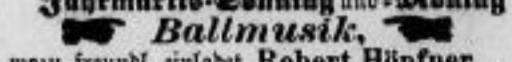
Nach dem Conzert folgt Ball für Concertheiter.

Anfang 8 Uhr. * Hochachtungsvoll A. Herrmann.

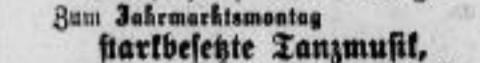
3 e i c h n u n g e n

 zu der neuen Emission
3% Deutschen Reichsanleihe
3% Preußischen Staatsanleihe
nehme ich zum Course von 86,80 Prozent schon jetzt kostenfrei entgegen.
A. Riesse, Bankgeschäft.

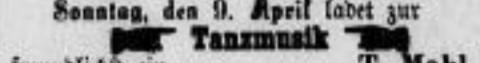
Hotel Höpfner.

Jahrmarkts-Sonntag und -Montag
 Ballmusik,
wozu freundl. einladiet Robert Höpfner.

Gasthof Moriz.

Zum Jahrmarktsmontag
 starkebesetzte Tanzmusik,
wozu ergebust einladiet Hugo Arnold.

Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 9. April lädet zur
 Tanzmusik
freundlich ein T. Mahl.

Theater in Riesa.

Letzes Gastspiel des Triebel-Schlegel'schen Ensemble.

Sonntag, den 9. April

„Philippine Welser“
die schöne Augsburgerin.

Zeitgemälde in 5 Akten.

Philippine Welser: Gr. Adele Schlegel.

Erlkönig Ferdinand: Herr Egon.

Tagesverkauf bei Herren Blumenschein.

Kasseneinführung 1/48 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen sage ich dem gebrühten Publikum meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Augus Triebel-Schlegel.

Dank.

Für die zahlreichen tröstenden Beweise ehren-
der und wohlthuender Teilnahme, sowie für
den überaus festbaren Palmen- und Blumen-
schmuck, der mir beim Begräbnisse meiner lieben
Frau und Mutter von nah und fern zugesandt
werden ist, sage ich zugleich im Namen meiner
Kinder und Enkelkinder herzlichen Dank.

Weida, den 7. April 1893.

W. Bergmann.

Dierzu eine Beilage.

Sehenswerth ist die National-Bodega (Rathskeller)

Ausschank von
Spanischen, Ital., Portug., Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen,
à Glas von 15 Pf. an.

Morgen echt Astr. Caviar, ff. Fleisch-Pastetchen.

Achtungsvoll G. Herrmann.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir der geehrten Einwohnerchaft von Riesa und Umgegend
höflichst bekannt zu machen, daß ich am heutigen Tage das
Schmiedegrundstück des Herrn R. Kreße
läufig übernommen habe und halte mich bei Bedarf an **Hufbeschlag** sowie allen in das
Schmiedehandwerk einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung
bestens empfohlen.

Riesa, den 6. April 1893.

Hochachtungsvoll

Großenhainerstr. Nr. 27. Mag. Staußenstein, gepr. Hufschmied.

Hauptstr. 56 Max Bergmann, Hauptstr. 56

empfiehlt sein Lager

selbstgefertigter Seilerwaaren,

als Wäscheleinen in jeder Länge, Marktnetze mit und ohne Bügel, Ackerleinen,
Korbänder, Fahrbander, Stränge, Gurten, Stricks, Hängematten, Blindsäcken,
bei Entnahme größerer Posten zu Fabrikpreisen, Polsterartikel, Verdichtungsmaterial,
sowie alle vorkommenden Arbeiten fertigt billigt d. D.

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Baumer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Nr. 80.

Sonnabend, 8. April 1893, Abends.

46. Jahrg.

Offizielle Tizung des Königlichen Schöffengerichts zu Riesa am 5. April 1893.

Vorsitzender: Assess. Dehm. Schöffen: Baumeister Robert Hößler zu Riesa und Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Teichgräber zu Göhlis. Amtsanwalt: Referendar Fischer. Gerichtsschreiber: Referendar Leonhardt. 1. In der Hauptverhandlung in der Privatklage des Schuhmachers W. zu D. gegen die Hammerarbeitergesellschaft R. dafelbst wegen Bekleidung erhebt die Angeklagte nach beendeter Beweisaufnahme Widerklage. Es werden deshalb Angeklagte und Widersteller nach § 185 des RStGB. verurtheilt und straffrei gesprochen. Die gerichtlichen Kosten sind je zur Hälfte zu tragen, während die außergerichtlichen Kosten jede Partei selbst zu tragen hat. 2. Die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen den Handarbeiter Carl August Höder zu Wehltheuer wegen Körperverletzung wird wegen weiter zu ladender Zeugen vertagt. Ebenso wird 3. die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen den Restaurateur Gustav Ernst Kub zu Strehla wegen Zu widerhandlung gegen das Volksschulgesetz wegen anderweit zu ladender Zeugen vertagt. 4. Am Abend des 6. Januar ds. Jrs. vergnügte sich eine kleine Gesellschaft im Gasthof zu Werdorf bei einem Tanzchen. Der nicht zu dieser Gesellschaft gehörige Handarbeiter Johann Friedrich August Franz benutzte einen unbewachten Augenblick, schlich sich in die Gaststube und nahm hier aus einem nicht verschlossenen Schrank zwei kleine Zigarren, in Summa ungefähr 130 Stück im Werthe von 4 bis 5 Mark. Der nicht geständige Angeklagte, welcher von dem 14 Jahre alten Töchterchen des Wirthes bei Ausführung des Diebstahls beobachtet worden ist, wird wegen Diebstahls nach § 242 des RStGB. mit 6 Tagen Gefängnis bestraft. (An Stelle des Assess. Dehm tritt Amtsrichter Hohner als Vorsitzender ein) 5. Nachdem der Böttchergehilfe Carl Otto Schönitz aus Döbeln 14 Tage lang bei dem Böttchermeister Hargreber

in Göhlis gearbeitet, gab er die Arbeit angeblich wegen zu geringen Lohnes am 23. März ds. Jrs. auf. Der Angeklagte ging jedoch nicht, wie er gekommen, sondern er hiess einen Hodel seines Meisters im Werthe von 3 Mark mitzugehen. Lange erfreute er sich des Besitzes des Hodels jedoch nicht, ein Wächter des Gesetzes nahm ihn denselben schon in der Hargreberschen Gaststube ab. Der Diebstahl wird nach § 242 des RStGB. mit 1 Woche Gefängnis geurtheilt. Die Strafe wird durch die seit dem 24. März erlittene Untersuchungshaft als verbüsst erachtet.

Vericht über die Tizung des Bezirksausschusses der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain am 29. März 1893.

Die Reclamation der Stadtgemeinde Riesa, als Besitzerin des dafürigen Rittergutes, gegen Heranziehung der ihr gehörigen Parzelle Nr. 81 des Flurbuchs für Bauzüg zu den Gemeindeanlagen letzteren Orts wurde als beachtlich anerkannt. Zu der von den Gemeinden Freitelsdorf, Dobra und Tautpha, sowie der Rittergutsbesitz der letzteren Orts beschlossenen Eingiebung des innerhalb ihrer Fluren gelegenen Communicationswegs von Turnersdorf nach Tautpha — sogenannten kleinen Poststraße — bis zum Sada-Radeburgischen Communicationsweg wurde unter der Voraussetzung Genehmigung ertheilt, daß der selbe als Wirtschaftsweg fortbesteht und die fernere Unterhaltungspflicht vorerst noch geregelt wird. Die Beschlüsse des Gemeinderaths zu Krautnitz über Erhöhung des Gehalts des Gemeindevorstands und des Gemeinderaths zu Gröba u. über Festlegung einer Umgehungsentschädigung für die Hebammen zu Gröba wurden genehmigt. Der Gemeinde Wülfnitz wurde zur Anschaffung einer neuen Feuerlöschsprüse unter der Voraussetzung anderweit Gestaltung ertheilt, daß für fortwährende gute Zustandshaltung der Sprüse gesorgt wird. Der Schmiedemeister Lohs in Bischleben wurde mit seiner Reclamation gegen Heranziehung seines Lehrlings Nielbel zu

den Gemeindeanlagen aus formellen Gründen abgewiesen. Erlaubniß, beziehentlich bedingungsweise, wurde ertheilt: den Gutsbesitzern Pönig in Bonicau und Schneider in Zabelitz, sowie der Gutsbesitzerin Clara Schöne in Wülfnitz zur Abhaltung von Singspielen u. dem Restauranten Hübner in Weida zum Krippenspielen, dem Fleischer Lehmann dafelbst zur Betreibung der Schankwirtschaft, einschließlich des Branntweinwands, sowie zum Kleinhandel mit Branntwein und dem Schankwirt Wolf in Glaubitz zur Ausübung des Bier-, Wein- und Branntweinschanks, sowie zur Speisewirtschaft und zum Kleinhandel mit Branntwein und anderen Spirituosen. Dem Besitzer des Guts H. von Wörn bei Kolkreuth, Arno Hähner, wurde zur Abhaltung von Singspielen u. aus örtlichen Gründen die Erlaubniß ver sagt. Die Ab trennungen von dem Dörschel'schen Grundstück Fol. 26 für Schönborn und dem Dörschel'schen Ein hofengute Fol. 17 für Weizig a. R. wurden bedingungsweise genehmigt.

Kirchennachrichten für Riesa.

Dom. Quasimodogenit. predigt Vorm. 8 Uhr P. Föhre. Nachm. 5 Uhr Missionstunde D. Burlhardt.

Das Wochenamt vom 9. bis 15. April hat D. Burlhardt.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.

Dom. Quasimodogenit. Zeithain: Spätliche 1/11 Uhr. Im Anschluß an dieselbe Kirchliche Unterredung mit der confirmirten Jugend. Röderau: Frühkirche 8 Uhr mit Abendmahlfeier. Beginn der h. Messe 1/8 Uhr.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Bischleben.

Quasimodogenit. Glaubitz: Spätliche 10 Uhr. Bischleben: Frühkirche 8 Uhr.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verlassen hat, sucht sofort oder später einen tüchtigen Schlossermeister. Zu melden beim Lokomotivführer Risse in Strehla.

Ein Tischler (verheirathet) in allen Arbeiten bewandert, sucht dauernde Stellung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Tüchtige Anechte,

Wiehwärter, Weiler, Kleinfuechte etc. (ausgewählt brauchb. deutscheschende Leute) vermittelt in Jahreslohn schnell und billiger als andere Agenten.

Blobanstahl's Vermietungsoomptoir, Berlin, Gr. Hamburgerstr. 16.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Schneidergehilfe auf Woche, sowie ein Hosen Schneider.

Otto Wünschittel, Schneidermeister.

6500 Mark

sind zum 1. Juli auf sichere Hypothek zu verleihen. Näheres durch

Hermann Hanke, Grüba.

Biliner Braunkohlen

empfiehlt in 5 Sorten billig nach Abnahme der Größe, des Quantums ab Schiff in Bilin.

J. G. Müller

Pa. böhm. Braunkohlen

empfiehlt in allen Sorten billig ab Schiff A. G. Hering.

1 Bahn und 5 Kasse-Mincha-Bähner sind zu verkaufen Kastanienstr. 76.

Ein sehr schön. Sonnenschirm ist zu verkaufen. Schäferstr. Nr. 14, 2 Tr.

Ein starker Schweine-Häuser ist zu verkaufen in Glanditz Nr. 24.

Junge Hunde

eine Rose, dänische Doggen, hat spottbillig zu verkaufen die Cavillerie zu Riesa.

Eine neuweltete Biege, unter zwei die Wahl, ist zu verkaufen in Radenich Nr. 14.

Milchvieh-Verkauf.

Dienstag, den 11. April steht ein großer Transport ganz starker Kühe und Kalben, hochtragend und mit Kalbern im Gashof zur goldenen Krone in Großenhain zum Verkauf.

Stolzenhain. Thielemann, Buchviehhändler.

Meissner Tonwaren und Kunststeinfabriken

Act-Ges. vorm. Fr. Kollrepp in Meissen

empfiehlt ihre hochwertigen Chamottesteine, glasirten Steinzeugtrüge für Landwirtschaft, Klinkerplastermaterial, Thon- und Cementrohre, Cementbetonarbeiten als: Treppenstufen, Thür- und Fenstergewände etc.

Die Samen-Handlung von Eruß Moritz, Riesa, Hauptstr. 2

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sämtliche landwirtschaftliche Samenreien nur in höchst leistungsfähigem und gurgereinigtem Zustande.

Pa. inländ. und steir. saidefreien Rostklee per Ctr. 70 bis 75 Mt.

Incarnat: Pferdezahn-Mais,

Wund- Rumänischen-Mais,

Gehl. Ceradella,

Weiß- Lupinen, gelb blühend,

Auzerne, echt Prov. Leinsaat, ff. Blg.,

Wicken, Munkelsamen, echt Ober-

Erbsen, dorfer,

Mischung guter Futtergräser für feuchte und trockene Wiesen.

Mischung niederer Sorten für feinere Rasenplätze (Thiergarte Mischung).

Die Kupferschmiederei von

Aug. Lommatzsch Riesa

Kastanienstraße 39

empfiehlt sich zu Anfertigung von verbesserten selbstthäitigen

Viehtränke-Anlagen, Kartoffeldämpfen

(auch transportabel), Fabriks-, Brenn-, Brauerei- und Wasserleitung-Anlagen, Bade- und Closets-Einrichtung, Bierdruck-Apparate mit Luft-, Wasser- oder Kohlensäure-Betrieb, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Reparaturen möglichst schnell und gut. Bei Bedarf bittet um geneigten Zuspruch.

Aug. Lommatzsch, Kupferschmied.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werten Kunden von Riesa und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß ich mein

Handschuh- und Bandagengeschäft

am 1. April meinem Schwiegersohn übergeben habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, selbiges auch auf meinen Schwiegersohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll A. verw. Behler.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mit einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend ergebenst mitzuheissen, daß ich das

Handschuh- und Bandagengeschäft

meiner Schwiegermutter übernommen habe. Zugleich bitte ich, daß ihr geschenkte Vertrauen auch auf mich gütig übertragen zu wollen, indem ich eifrigst bemüht sein werde, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll Mag. Werner, Handschuhmacher und Bandagist.

Eine 2. Etage

ist 1. Oktober zu vermieten

Bahnhofstraße Nr. 36.

Ein Logis mit Zubehör ist in Moritz zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen. Näheres bei

C. F. Seurig in Grödel.

Eine Stube ist an 2 oder 3 Herren als Schlafräume zu vermieten

Schulzenstraße 18, 1 Tr. r.

Schlafstellen frei Niederlagestr. 3, 1 Tr.

Schlafstelle offen Schulzenstraße 14, 3 Tr.

Ein Logis zu vermieten, Preis 38 Mt., Johann beziehbar Schuhstraße 13.

Eine Wohnung gesucht

in Riesa, zum 1. Juli beziehbar, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, wenn möglich in Nähe des Bahnhofs. Offerten mit näheren Angaben bezgl. des Preises, Beschaffenheit und Lage der Wohnung sind unter M. G. 9 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Dach-Logis an einz. Leute zu vermieten, Johann beziehbar Poppitzstraße Nr. 24.

Zwei Herren suchen zum 15. April

möblirte Wohnung

Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter W. B. in die Exped. d. Bl. erh.

Ein Laden mit Wohnung

in bester Lage Riesa's ist per 1. Juli a. c. billig zu vermieten. Werthe Offerten beliebt man unter A. C. 100 in der Exped. d. Bl. medezulegen.

Junge Mädchen

welche die Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei Anna Hofmann, Neu-Weida.

Ein Mädchen, das Eltern die Schule verlassen hat, wird sofort gesucht bei

E. Schramm, Ede Gartn- u. Schloßstr. (Kautzmann Heinrich's Haus) 3. Etage.

* Per 1. Mai oder Juni sucht ein saubereres zuverlässiges Mädchen, welches bei besserer Herrschaft gebietet und neben Haushalt, Behandlung der Wäsche, sowie etwas vom Kochen versteht. Zu erfahren in d. Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

von 16—17 Jahren sucht sofort oder später für Haushalt u. Beaufsichtigung von 2 Knaben Marie Dötsch, Hauptstraße.

Gräßig. Süßenmädchen, das auch mit malen muß, sucht Rittergut Kreinitz.

F. M. Winkler, Schlossermeister,

Vertreter der Fahrrad-Fabrik Seidel & Naumann,
empfiehlt deren hochlegante und höchst solide Fabrikate bei weitgehender Garantie
zu den billigsten Preisen.

Auch seien mich mehrjährige Erfahrungen und vortheilhafteste Einrichtungen in den Stand,
jed. Reparatur fachgemäß und billigst auszuführen.

Eisenhandlung und Schmiedewerkstatt

von

J. T. Thieme in Riesa a. E.

empfiehlt den Herren Baumeistern u. s. w. zur bevorstehenden Bauaison ihr großes
Lager von **Büro-, 1-Trägern, Grubenschiene, vergl. Vorbausäulen, Stahlräumen, Eisen- und vergl. Pfannenbleche, eiserne Dachfenster, Eisenblech, Drahtnägel, Schrauben, sowie sämtliche Einrichtung von Schieberhöhen zu soliden Preisen.**

Strohhüte

empfiehlt einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend einer genügenden Beachtung
in 100-facher Auswahl für Damen, Herren und Kinder, in jeder nur existierenden Farbe und
Geschlechtsart, nach neuesten Wiener und Pariser Modellen angezogen, zu äußerst billigen Preisen.

A. Hunger, Modes.

NB. Mein Geschäft befindet sich im Hause des Herrn **Kupferschmidemeisters**
Töpfers, Hauptstraße, vormals Frau **Junke's** **Putzen-Geschäft**.

Größtes Lager am Platze

eigener handgearbeiteter **Wöbel** aller Art, als: **Büffets, Verticows, Herren- und Damenschreibtische, Kleider- und Bücherschränke u. s. w.** in echt Nussbaum, echt Eiche und imitirt. **Truhen- und Spiegel** in jeder Größe. Lager von patentierten Kinderschlüsseln, Kindertischen und -Stühle, Haushaltswaren, Kleiderständer, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter und dergl. mehr.

Vollständige Wohnungs- und Kücheneinrichtungen.

Plaudos aus der Werner'schen Fabrik in Görlitz.
Preise solid, unter Garantie für gute, dauerhafte Ausführung.

Riesaer Möbelfabrik und Bautischlerei Pietschmann & Hildebrandt.

A. Höhme,

internationale Maschinen-Ausstellungs-Halle, Riesa a. E.
empfiehlt das Vorzüglichste in: **Drillmaschinen, Saxonie** — mit I. Preis von der
deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgezeichnet — einzigt bewährte Drillmaschine
in vergangenen Landesreichen, keine Verwendung von Gummi oder Schlagschläfern am Ausstreun-
mechanismus; **Normal-Drillmaschinen**, vollkommenste Reihenärmelmaschine der Zeitzeit,
Düngersirenummaschinen, Patent Schör, mit allen neuen Verbesserungen; **Naad's System-
Eiereggen**, **Howard's Patent-Wieseneggen**, **Meisort's Patent-Wieseneggen**, in
allen Größen zu Originalpreisen; **Neue-Eggen**, deutsches und americanisches Fabrikat;
Locomobilen und **Dampfdreschmaschinen**, Motore, Dreschmaschinen für Hand- und
Göpelbetrieb, **Victoria-Milch-Separatoren**, **Buttermaschinen**, **Butterkneter**,
Milchsäften, **Frühs.**, **Getreidereinigungsmaschinen**, **Wiesentier-Dämpfapparate**,
zwei- und dreischaarige **Schäl- und Saatpfüge**, **Panzerpflüge**, sowie alle wichtigen
landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthe stets neuester und bewährtester Con-
struction zu billigen Preisen.

Prospekte gratis und franco!

Anmeldungen

auf die am 11. April cr., zur Subscription gelangenden
160 Millionen Mark 3% Deutsche Reichs-Anleihe
und
140 Millionen Mark 3% cons. Preuß. Staats-Anleihe
zum Course von 86,80 Prozent nehmen schon jetzt kostenfrei entgegen
Th. Zeidler & Co.

**Zeichnungen zu der
neuen 3% deutschen Reichsanleihe,
neuen 3% preuß. Staatsanleihe**
nehme ich **Subscriptionsbedingungen** schon jetzt kostenfrei
zu den entgegen.

H. W. Seurig.

Geschäfts-Anzeige!

Erlaube mir den geehrten Einwohnern von Riesa und Umgegend hierdurch ergebenst
anzugeben, daß ich mich am heisigen Orte als

Maler

niedergelassen habe. Indem ich in der Lage bin, alle in dieses Jahr einschlagende Arbeiten,
als: **Zaal- und Zimmerdecorationen**, elegant und filigran, sowie **Holz- und Marmor-**
Imitationen, **Haus-Ausrich**, **Firmenbeschreibungen** u. s. w., geschmackvoll und sauber aus-
führen zu können, werde ich auch den höchsten Anforderungen Genügen leisten, und sichere
meinen werten Kunden prompte und reelle Bedienung bei billiger Preisstellung zu.

Um freundliche Unterstützung in meinem Unternehmen bittend, hoffe ich das verehrte
p. t. Publikum in jeder Weise zustreben zu stellen.

Riesa, Rastatterstraße 43. Hochachtungsvoll

Johannes Sons, Decorationsmaler.

Geschäfts-Veränderung!

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich
vom 5. April ab mein **Korb- und Kinderwagengeschäft** von Paulipferstraße 4
nach **Wettinerstraße Nr. 30** verlegt habe. Indem ich für das mit geschenkt, reiche
Zutruen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung bewahren zu
wollen, indem ich stets bemüht sein werde, mir dasselbe nur durch gute und reelle Ware
mit gleicher Bedienung zu erwerben.

Ich empfehle Korbwaren in größter Auswahl, gute dauerhafte Reisekörbe in allen
Größen, Tragkörbe, Waschkörbe, eifig und oval, Strick- und Taschenkörbe, Arbeits-
ständer, Arbeitskörbchen, Großkübel, Kinderkübelchen usw. Ferner

Kinderwagen

in großer Auswahl vom Einfachen bis zum Eleganten in jeder Preislage. Schon für
8 Mk. einen schönen Wagen unter Garantie für guten Räderbau. Bei Bedarf um gütige
Berücksichtigung bittend, zeichnet

Julius Schmidt,
Wettinerstraße Nr. 30.

N.B. Auch stehen daselbst ein paar gebrauchte Kinderwagen billig zum Verkauf. D. O.

Achtung!

Zum Jahrmarkt!

Achtung!

Beim Gasthof zum Adler, Riesa, große Meissnerstraße.

Nur Sonntag bis Dienstag. Zum ersten Male hier:

Paolo's Panoptikum und Piliputaner-Anstellung

ist hier eingetroffen und lädt ein geehrtes Publikum von Riesa
und Umgegend zu gütigem Besuch ergebenst ein.

Das Panoptikum enthält Völkerstufen aus den 5 Welt-
theilen der Erde, phänomenale Merkwürdigkeiten, historische
Personlichkeiten der Alt- und Neuzeit, humoristische Gruppen,
alles lebensgroß in Wachs, von berühmten Künstlern modelliert,
die Fächerwerkzeuge des 13. und 14. Jahrhunderts, an lebens-
großen Wachsfiguren dargestellt. — Anatomische Abteilung: Die
Kinderkrankheiten, Scharlach, Diphtheritis, Masern, Pocken u. s. w.
Die Parasiten des Menschen, u. A. der Bandwurm und seine Ent-
wicklung, Gehirn-, Muskel- und Nerven-Präparate, an lebensgroßen
Wachsfiguren dargestellt. — Das furchtbare Erdbeben in Zante (Griechen-
land). Das Grabenstück auf der Grube „Fortschritt“ b. Tuz im
Januar 1893. **Ganz neu!** Der Brud. des Schäfer'schen Nestau-
rants in Leipzig am 8. Febr. 1893. Die Mordthat im Buchhaus zu
Waldheim am 8. März 1893. Außerdem fortwährendes Auftreten des Piliputaner-
paars Prinz Paulina und Prinz Kolibri. Die kleinen Leute sprechen 6 ver-
schiedene Sprachen. Erwachsene 20 Pf. Kinder 10 Pf.



Deutsche 3% Reichsanleihe u. Preußische Consols.

Zeichnungen auf obige am 11. April zu **86,80 %** zur Auflage gelangenden An-
leihen nehmen wir völlig kostenfrei entgegen.

Gebr. Arnhold, Bankgeschäft,

Dresden-Alstadt: Waisenhausstr. 16. Dresden-Münstadt: Bauhnerstr. 10.

Auktion

im Restaurant zum Vergnügel, Poppiner Straße.

Mittwoch, den 12. April,

von Vormittags 9 Uhr an

kommen veränderungshalber und wegen Aufgabe des Geschäfts des früheren Hotelbesitzers Herrn
Heinrich Brennecke nachstehende Gegenstände, als: Schränke, Kommoden, Sofas, Tische, Wasch-
tische, Stühle, Kleiderständer, Laden, Matratzen, 1 Reitstall, Fässer und verschiedene Haus- und
Wirtschaftssachen mehr, durch Meistergut zum Verkauf.

Grust Müller, verpflicht. Auktionator u. Tapater.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung.

Um schleunigst damit zu räumen, verkaufe sämtliche Waaren zu

staunend billigen Preisen.

Schulstraße 5. Herm. Großmann.



„Premier“ Fahrräder

finden die leichtlaufendsten und solidesten Ma-
schinen der Zeitzeit. Bereits über 100,000
von den 4 Premier-Fabriken geliefert. Dieser
enorme Absatz liefert wohl den deutlichsten Be-
weis von der unübertrefflichen Güte der
weltberühmten Premier-Fahrräder. Größte
Auswahl (über 15 Maschinen stets am Lager)
findet man bei

Adolf Richter, Riesa,

Generalvertretung.

Alle Zubehörtheile, wie Sprossen, Laternen,
Gummireifen u. c., sowie sämtliche Reparaturen
aller Systeme kaufen und billig von der
Fabrik ausgeführt. Gleichzeitig bin ich in Lage,
jedes gewünschte Modell
ebenfalls billig zu liefern.

Außergewöhnlich billige Preise.

Ützige Vertreter gegen Provision erwünscht.

Schnellige Modelle.

SLUB
Wir führen Wissen.